

Englischer Ausdruck für die "Erlebte Rede"

Beitrag von „neleabels“ vom 12. März 2007 17:55

"Erlebte Rede" heißt auf Englisch "free indirect discourse", bzw. "free indirect style".

Die erlebte Rede wird wie die indirekte Rede in der 3. Person Singular und im Präteritum erzählt. Deiktische Ausdrücke, d.h. Hinweise, die von der Erzählerperspektive abhängen, werden adaptiert. ("this" statt "that", "now" statt "then", "here" statt "there"...) Formeln wie "she said", "he answered" etc. werden ausgelassen. Duktus und Register richten sich nach der Sprache der erzählenden Figur.

Die erlebte Rede ist narratologisch mit dem inneren Monolog (interior monologue) und dem Stream-of-Consciousness eng verwandt - letzterer Begriff gehört aber in eine etwas andere Kategorie. In einem psychoanalytischen Sinne soll betont werden, dass der Erzählfluss vom Unbewussten der Figur beeinflusst wird. Das wird z.B. durch vorsätzliche Verletzungen der Grammatik, durch freie Onomatopoeia, schwer nachvollziehbare Assoziationen etc. unterstrichen. Das experimentelle assoziative Schreiben produziert einen Stream-of-Consciousness.

Der Begriff "erlebte Rede" beschreibt also in erster Linie die technischen Regularien dieser Erzählperspektive, "Stream-of-Consciousness" beschreibt dagegen die experimentelle Erzähltechnik der literarischen Moderne, die auf der erlebten Rede oder dem inneren Monolog aufbaut.

Hoffe, das hilft.

Ein nützliches Handbuch für den Vergleich von englischen und deutschen literaturwissenschaftlichen Begriffen ist übrigens: *Forum Sprache. Terminologie der Literaturwissenschaft. Ein Handbuch für das Anglistikstudium*, Ismaning, Hueber, 1998. Auch für Lehrer kaufenswert.

Nele